

Prof. Dr. Otta Wenskus

Institut für Sprachen und Literaturen
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Langer Weg 11
6020 Innsbruck
Österreich

Titel: Die Serie erzieht ihre Zuschauer. Zur Intellektualisierung erfolgreicher Fernsehserien

Sprache: Deutsch

Abstract:

Ein Phänomen, das ich bis jetzt nur an amerikanischen, durchaus unterschiedlichen Fernsehserien beobachtet habe, ist das Folgende: während in den ersten Folgen die klassische Antike keine oder so gut wie keine Rolle spielt, ändert sich dies im Laufe der Zeit.

Fallbeispiele: 1) Eine niveauvolle, nur leider durch die schlechte deutsche Übersetzung zu Klamotte gemachten Serie: M*A*S*H. 2) Eine teilweise äußerst primitive Slapstick-Sitcom: Home Improvement (= Hört mal, wer da hämmert). c) Eine Serie, in der Literaturreflexion von Anfang an eine Rolle spielt: Star Trek: Voyager. d) Eine Serie, in der nach einer anfänglichen Steigerung der Häufigkeit expliziter literarischer Bezüge die Häufigkeit für längere Zeit stark abnimmt, bei gleichzeitiger Zunahme des gesellschaftskritischen Anspruchs: The Simpsons.